

Delfarben- und Firniß-Verkauf.

Alle Sorten bunte und schöne weiße Delfarben, in gebleichtem Firniß gerieben, ganz weiß gebleichten und braunen Firniß, Copal- und Bernsteinlack, französisches Terpentinöl, verkauft zu sehr billigen Preisen.

C. G. Sändig, sonst J. G. Horn, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Eine Partie feine gedruckte Mousseline, die vollständige Robe zu 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlr., verkauft des großen Vorraths wegen
J. H. Meyer.

Verkauf. Schönsten ger. Rhein-Lachs und neue Heringe erhielt gestern wieder ganz frisch
pr. Post
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Zu verkaufen sind ein Paar fast neue mit Argentan beschlagene Kunt-Geschirre bei dem Riemeister Gohmann, Petersstraße Nr. 28.

Zu verkaufen sind billig 500 juristische Dissertationen, so wie Theophili paraphr. graeca Instit. ed. Reitz, und Römer's Staatsrecht und Statistik, 4 Bände, beim Stud. theol. Werner, Fleischergasse Nr. 248 und 249, 1 Treppe hoch. Anzutreffen von 1—2 Uhr.

Zu verkaufen sind verschiedene noch brauchbare Meubles im Brühl Nr. 362 im Gewölbe, nicht sowohl wegen Mangel an Platz, sondern wegen Mangel an Geld.

Zu verkaufen ist billig, wegen Mangel an Platz, ein Sopha am Thomaskirchhof Nr. 96, 8 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Schreibpult, 1 Kadentisch, 2 runde Tische, der eine zum Ausziehen, 1 Spieltisch, Stühle und eine polirte Bettstelle. Zu erfragen jeden Morgen von 8—9 Uhr in der Ritterstraße, H. Fürstencollegium, 2 Treppen hoch vorn heraus.

**Drath-Stürzen,**

um Speisen vor Insecten zu schützen, sind in drei Grössen zu 8 Gr. 10 Gr. und 12 Gr. zu haben bei

Sellier & Comp.

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz, der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über die vortreffliche Wirkung unsers Mittels, erlauben uns jedoch nur nachstehend die Abschrift eines Briefs der Gräfin v. Prokowsky, welchen wir jüngst von einem unserer Comissionairs in Deutschland empfangen, mitzutheilen und enthalten uns jeder weiteren Anpreisung.

In Leipzig befindet sich die einzige Niederlage, zu 1 Thlr. das Flacon, bei den Herren Gebrü-
dern Tecklenburg. Dimenson & Comp., in Paris.

Abschrift des Briefs der Gräfin v. Prokowsky.

In Begriff, in mein Vaterland zurückzukehren, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen für das von Ihnen gekaufte Schönheitsmittel, und gebe Ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich nach einem Aufenthalte von 2 Jahren, aus Sachsen, in meine Vaterstadt Warschau zurückkehre.

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren, meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuß der Jugend nicht mit ihr.

Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meiner Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatte in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sahe ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortbeilhaft auf mein Aussehen wirkte; ich setze es nach Vorschrift fort und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselben noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank; möge noch vielen meiner Schwestern, so wie mir, geholfen werden.
Ludoviska, Gräfin v. Prokowsky.